



## NACHRUF

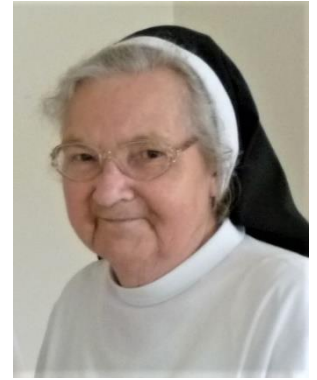
Sr Engelharde Aulbach OP

19.10.1928 – 04.04.2019



*Denn er befiehlt seinen Engeln,  
dich zu behüten auf all deinen Wegen.*

Ps 91,11



Der entscheidende Grund, in unsere Kongregation einzutreten, war für Sr. Engelharde die Mission in Südafrika. Gott hatte jedoch andere Pläne --- und sie ließ sich führen!

Sr. Engelharde wurde am 19. Oktober 1928 in Dörmorsbach, bei Aschaffenburg, geboren. Ihre Eltern Alfons und Sophie Aulbach ließen sie auf den Namen Rita Theodora taufen. Sie wuchs in einem von religiösen Werten geprägten Umfeld auf. Hier lernte sie, für andere zu sorgen und trotz schwerer Zeiten von Krieg und Not beharrlich, ausdauernd und mutig Lösungswege zu finden.

Nach Volks- und Haushaltungsschule arbeitete sie von 1947 bis 1952 in Haushalt und Landwirtschaft ihrer Eltern mit, ehe sie bei den Erlöserschwestern im St. Josefs Krankenhaus in Schweinfurt die Krankenpflege erlernte.

1954 trat sie in unsere Kongregation ein. Nach ihrer Erstprofess am 03. Mai 1956 wurde sie 8 Tage später nach Flörsheim zu ihrer neuen Wirkungsstätte entsandt. Zusammen mit den Schwestern, die im Jahr zuvor das Krankenhaus in Flörsheim als neues Apostolat übernommen hatten, nahm sie sich der Pflege und Sorge der Kranken an.

Die ersten Jahre waren sehr schwer, denn das alte kleine Krankenhaus war nur notdürftig ausgestattet. Vieles musste von Hand erledigt werden. Es gab keinen Aufzug, nur Treppen verbanden die einzelnen Stationen.

Sr. Engelharde hat auch die Erweiterung und den Neubau mitgestaltet und gehörte von 2003 bis 2006 zum dortigen Kommunitäts-Leitungsteam. Als verantwortungsvolle Stationschwester der Chirurgie, konnte sie ihr Organisationstalent voll entfalten. Durch die großen Werke der Umgebung, z.B. Rüsselsheim, Frankfurter Flughafen, Höchst usw. befanden sich viele „Gastarbeiter“ unter ihren Patienten, denen sie auch mit ihrem kulturellen Hintergrund gerecht werden wollte. So beschäftigte sie sich

schon in den 70er Jahren mit anderen Religionen und begegnete den Menschen respektvoll. Das war ihre Mission.

Sowohl im Gebet, als auch im Alltagsleben hat sich Sr. Engelharde mit ihrer Treue zur Gemeinschaft ausgezeichnet. Immer war sie besorgt, dass es allen gut geht. Ein besonderes Hobby war es, verschiedene Liköre herzustellen, die sie an Festtagen gerne servierte. Damals war es noch möglich, dass sie mit ihrem „Likörwagen“ durch das Krankenhaus zog und dem Mitarbeiterteam in allen Abteilungen einen ausgab!

Nachdem sie die Leitung der Station abgegeben hatte, wirkte sie einige Zeit im OP-Aufwachraum, später unterstützte sie die Physiotherapie und schenkte den Menschen Zeit und Aufmerksamkeit mit Fango-Packungen und geduldigem Zuhören.

2013 wurde Sr. Engelharde aus gesundheitlichen und Altersgründen in die Kommunität St. Josef in Neustadt versetzt. Zwei Jahre später wurde sie wegen zunehmender Pflegebedürftigkeit auf unserer Pflegestation in Dießen betreut, bevor sie im Juli 2017 zum Caritas Seniorenzentrum St. Martin in Lohr wechselte.

In den letzten Jahren hat Sr. Engelharde an Seele und Leib viel gelitten und alles in Geduld ertragen. Trotzdem blieb sie offen und interessiert an dem Geschehen in Flörsheim und in der Kongregation. Bis kurz vor ihrem Tod hat sie sich, wo immer sie war, nützlich gemacht, sei es beim Refektordienst in Neustadt, beim Spülen des Kaffeegeschirrs auf der Pflegestation in Dießen oder mit Handreichungen im Seniorenzentrum St. Martin. Sie hat versucht, das anzunehmen, was Gott ihr zgedacht hat und uns damit ein Beispiel gegeben, den Willen Gottes zu bejahen.

Drei Wochen vor ihrem Tod musste Sr. Engelharde wegen eines schweren Schlaganfalls im Krankenhaus behandelt werden. Danach blühte sie noch einmal auf. Für uns alle überraschend wendete sich ihre Situation und Gott holte sie nach zwei Tagen des Ringens für immer zu sich in Seinen Frieden.

Nur Gott weiß, wie vielen Menschen Sr. Engelharde Gutes erwiesen und diese durch ihr Lebenszeugnis ermutigt hat.

Dankbar empfehlen wir Sr. Engelharde Gottes liebender Barmherzigkeit. Möge sie uns Fürsprecherin bei Gott sein.

*RIP*